

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 05  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 08. April 2009**

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 18 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Böckl, Franz	Laumann, Eva
Brohammer, Joachim	Pätzold, Walter (bis 19:15 Uh)
Dold, Bernhard	Schäuble, Peter
Fuhrer, Erich	Siller, Siegfried
Haas, Martin	Weißer, Thomas
Horn, Andreas	Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz
Hurst, Joachim	Ziegler, Hubert
Lauble, Eveline	Zühlke, Hans-Peter
Lauble, Günther	

Es fehlten entschuldigt:

Dr. Harald Zeumer (privat verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Joachim Brohammer, Peter Schäuble, Siegfried Siller

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer

Stadtbaumeisterin Pia Moser

zu TOP 02: Kommandant Andreas Armbruster,  
Freiwillige Feuerwehr Hornbergzu TOP 05: Frau Dipl.-Ing. (FH) Eva Lehmann,  
Hausachzu TOP 05 und 06: Frau Rektorin Irmtraud Henke  
und Herr Elternbeiratsvorsitzender Michael Jäger,  
Wilhelm-Hausenstein-Schulezu TOP 07: Herr Hartmut Wöhrle, Firma C.W.-  
Products GmbH, Hornberg

Zuhörer: 0

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 02. April 2009 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 02. April 2009 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Neuwahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg für die Amtszeit 2009 bis 2014: Zustimmung des Gemeinderates gemäß § 10 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung
03. Haushaltsplan 2009 der Stadt Hornberg: Aufnahme eines Kredites
04. Wirtschaftsplan 2009 der Wasserversorgung Hornberg: Umschuldung eines Kredites
05. Konjunkturpaket II: Mögliche Maßnahmen
06. Umbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule zur offenen Ganztagschule: Arbeitsvergaben
07. Sporthalle: Überlassung der Dachfläche für eine Photovoltaikanlage
08. Sanierung der Zuckerbauernhofbrücke im Schwanenbachtal: Arbeitsvergabe
09. DSL-Ausbau in Hornberg-Reichenbach:
  - a) Information über den Sachstand
  - b) Weitere Vorgehensweise
10. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windenergieanlage Steigers Eck“:
  - a) Feststellung der Entwurfsplanung
  - b) Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB
  - c) Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
11. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Anbringung einer Werbeanlage auf dem Grundstück Flst.Nr. 83 (Hauptstraße 83) in Hornberg (Bauherr: Firma Regenbogenwerbung, 08527 Plauen)
12. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch und Wiederaufbau des brandgeschädigten Holzschuppens mit Freisitz auf dem Grundstück Flst.Nr. 948 (Hans-Thoma-Straße 16) in Hornberg (Bauherren: Eheleute Frank und Eveline Busse, Hans-Thoma-Straße 16, 78132 Hornberg)
13. Bekanntgaben und Anfragen
14. Fragestunde

### **TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 18. März 2009 in nichtöffentlicher Sitzung die Nutzung des Sporthallendaches für eine Photovoltaikanlage vorberaten hat. Die weitere Beratung und Beschlussfassung erfolgt heute in öffentlicher Sitzung. Über das Konjunkturpaket II des Bundes und des Landes wurde informiert, ebenso über die neue Verwaltungsvorschrift des Landes Baden-Württemberg zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge.

### **TOP 02. Neuwahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg für die Amtszeit 2009 bis 2014: Zustimmung des Gemeinderates gemäß § 10 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung**

Bürgermeister Scheffold begrüßt den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg Herrn Andreas Armbruster. Er verweist auf die Drucksache Nr. 36/2009.

Am 13. März 2009 wurde Kommandant Andreas Armbruster in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg in geheimer Wahl mit 46 von 47 abgegebenen Stimmen (eine Enthaltung) auf weitere 5 Jahre gewählt. Herr Armbruster war einziger Kandidat.

Der Gemeinderat hat dieser Wahl zuzustimmen, anschließend erfolgt die Bestellung von Kommandant Andreas Armbruster durch Bürgermeister Scheffold für die Amtszeit von 2009 bis 2014.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Wahl von Herrn Andreas Armbruster zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg zu.

Bürgermeister Scheffold dankt Herrn Armbruster für seine Bereitschaft, das Amt weiterhin auszuüben und lobt dessen bisherige Tätigkeit. Angesichts des anstehenden Feuerwehrjubiläums im Jahr 2010 und der in Kürze beginnenden Neubaumaßnahme Feuerwehrgerätehaus auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal stehen große Aufgaben bevor.

### **TOP 03. Haushaltsplan 2009 der Stadt Hornberg: Aufnahme eines Kredites**

Die Stadträte Horn, Hurst und Zühlke erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörer-raum Platz.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 37/2009. Die aktuellen Gewerbesteuvorauszahlungen 2009 liegen um rund 1,2 Millionen EUR unter dem Haushaltsansatz. Außerdem wurden Gewerbesteuerückzahlungen für das Jahr 2008 erforderlich. Deshalb ist es erforderlich, die Kreditermächtigung 2008 über 371.600 EUR als Haushaltsrest nach 2009 zu übertragen und diesen Kredit in Anspruch zu nehmen.

Die Kreditaufnahme erfolgt als Annuitätendarlehen am freien Kreditmarkt. Aktuelle Kreditangebote liegen dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Günstigster Anbieter bei einer Zinsbindung von 5, 10 oder 20 Jahren ist jeweils die Sparkasse Haslach-Zell. Rechnungsamtsleiterin Mayer schlägt vor, den Kredit mit einer 5-jährigen Zinsbindung aufzunehmen. Derzeit bestehen noch 3 Kreditverträge bei der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank.

Stadtrat Fuhrer könnte sich vorstellen, den Kredit auch mit einer Zinsbindung von 10 Jahren aufzunehmen, angesichts der ungewissen Zinsentwicklung in den kommenden Jahren.

#### **Beschluss:**

3 Stadträte stimmen dafür, den Kredit mit einer Zinsbindung von 10 Jahren aufzunehmen, bei 12 Nein-Stimmen. Damit ist dieser Vorschlag abgelehnt.

Mit 12 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung, wird daraufhin beschlossen, einen Kredit über 370.000 EUR als Annuitätendarlehen am freien Kreditmarkt beim günstigsten Anbieter der Sparkasse Haslach-Zell zu einem Zinssatz von 3,43 % pro Jahr bei 5-jähriger Zinsbindung neu aufzunehmen.

#### **TOP 04. Wirtschaftsplan 2009 der Wasserversorgung Hornberg: Umschuldung eines Kredites**

Die Stadträte Horn, Hurst und Zühlke erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörer-raum Platz.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 38/2009. Die Zinsbindung eines bestehenden Kommunalkredits der Wasserversorgung Hornberg mit einer Restschuld per 30. April 2009 in Höhe von 267.333,72 EUR läuft aus.

Dem Gemeinderat liegen Angebote zur Umschuldung mit Zinsbindungsfrist unter Berücksichtigung einer 2 %-igen Tilgung und vierteljährlichen Abrechnung zum Quartalsende als Tischvorlage vor.

Günstigster Anbieter bei einer Zinsbindung von 5, 10 oder 20 Jahren ist jeweils die Sparkasse Haslach-Zell. Rechnungsamtsleiterin Mayer schlägt vor, den Kredit bei einer Zinsbindung von 5 Jahren umzuschulden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung, die Umschuldung des für die Wasserversorgung Hornberg bestehenden Kredits bei einer Restschuld von 267.333,72 EUR beim günstigsten Anbieter, der Sparkasse Haslach-Zell mit einer Zinsbindung von 5 Jahren zu einem Zinssatz von 3,45 % pro Jahr.

## TOP 05. Konjunkturpaket II: Mögliche Maßnahmen

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Dipl.-Ing. (FH) Eva Lehmann, Hausach sowie Rektorin Irmtraud Henke und den Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Michael Jäger von der Wilhelm-Hausenstein-Schule. Er verweist auf die Drucksache Nr. 39/2009.

Die Stadt Hornberg hat die Möglichkeit, aus dem Konjunkturpaket II Mittel in Höhe von insgesamt rund 139.000 EUR zu erhalten, die in den Bereichen Bildung und Infrastruktur einzusetzen sind. Die Stadt Hornberg hat einen Eigenanteil von 25 % beizusteuern, so dass sich der Gesamtbetrag um 47.000 EUR erhöht. Dem Gemeinderat liegt eine Übersicht über mögliche energetische Maßnahmen in den beiden kirchlichen Kindergärten, im Schulhausneubau, Vorstadtstraße 28 und in der Sporthalle vor. Die vorgeschlagenen Maßnahmen im Schulhausneubau werden derzeit noch näher geprüft. Sollte dies förder-technisch kritisch sein, wird der Gemeinderat gegebenenfalls am 29. April 2009 nochmals mit der Thematik befasst.

Frau Lehmann erläutert nun die vorgeschlagenen Maßnahmen.

- a. Evangelischer Kindergarten:  
Hier werden energetische Sanierungsmaßnahmen im Dachgeschoss und Keller vorgeschlagen. Durch diese Maßnahmen kann der Heizungsaufwand erheblich reduziert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 24.000 EUR.
- b. Katholischer Kindergarten:  
Hier wird vorgeschlagen, die alten Heizkörper mit Rohrleitungen gegen neue Bauteile auszutauschen. So sollen Wärmeverluste nach unten vermieden werden. Gleichzeitig werden neue Thermostatventile mit Voreinstellung installiert zur optimalen Wärmeverteilung. Auch hier belaufen sich die Kosten auf rund 24.000 EUR.

Wichtig ist, bei den Maßnahmen in den beiden Kindergärten darauf zu achten, dass künftige Maßnahmen an den Gebäuden nicht blockiert werden, so zum Beispiel die mögliche spätere Einrichtung je einer Kleinkindgruppe in den Kindergärten.

- c. Schulhausneubau, Vorstadtstraße 28:  
Der vorhandene Gaskessel soll gegen einen Gasbrennwertkessel ausgetauscht werden, die Verteileranlage ist komplett zu sanieren. Dadurch wird eine optimierte Laufzeit der Heizungsanlage mit eingestellten Betriebszeiten, entsprechend der Nutzung gewährleistet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 79.000 EUR.

Wie bereits ausgeführt, wird derzeit noch in Abstimmung mit der Zuschussbehörde geprüft, ob dies förder-technisch möglich ist.

Frau Lehmann verspricht sich hiervon eine deutliche Energieeinsparung von rund 25 %. Die Schule und die Sporthalle sind die energieintensivsten Gebäude der Stadt Hornberg. Der Eigenanteil der Stadt Hornberg wird sich relativ schnell amortisieren.

- d. Sporthalle:  
Die derzeitige Luftbeheizung soll durch Deckenstrahlplatten ersetzt werden, um die Grunderwärmung der Halle zu ermöglichen. Diese Deckenstrahlplatten können im Niedertemperaturbetrieb gefahren werden. So wird wesentlich weniger Energie zum Beheizen der Halle notwendig sein als vorher. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 59.000 EUR.

Unter den Deckenstrahlplatten wird ein Ballschutz installiert, um Beschädigungen zu vermeiden. Ein Prospekt wird in Umlauf gegeben.

Frau Lehmann führt aus, dass dann nur noch bei sehr niedrigen Außentemperaturen (ca. -14 Grad Celsius und darunter) zusätzlich eine Luftbeheizung notwendig wird. Frau Lehmann verspricht sich eine Energieeinsparung von 35 bis 40 %.

Der alternativ denkbare Austausch der Fenster der Glasfront würde Kosten von 200.000 EUR bis 250.000 EUR verursachen, während nur eine Energieeinsparung von 10 bis 15 % zu erwarten wäre.

Eine Dachdämmung würde ebenfalls einen zu großen Aufwand im Verhältnis zum Nutzen darstellen.

Zur Frage von Stadtrat Weißer, ob der vorgeschlagene Gasbrennwertkessel in der Schule zu einem späteren Zeitpunkt wieder ausgetauscht werden kann, führt Frau Lehmann aus, dass dies möglich ist. Die neue Verteileranlage kann auch mit einem neuen Medium weitergenutzt werden.

An Stadtrat Böckl gewandt fährt Frau Lehmann fort, dass die Sporthalle wesentlich schneller aufgeheizt werden kann mit den neuen Deckenstrahlplatten. Eine starke Absenkung außerhalb der Nutzungszeiten wie bisher ist nicht mehr nötig. Außerdem kann die Anlage künftig für die ganze Woche je nach dem Belegungsplan programmiert werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt zustimmend Kenntnis und beauftragt einstimmig die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgeschlagenen Maßnahmen die entsprechenden Zuschussanträge zu stellen.

Sollte die vorgeschlagene Maßnahme im Schulhausneubau nicht förderfähig sein, wird der Gemeinderat am 29. April 2009 erneut mit der Thematik befasst. Dann werden Alternativvorschläge vorgelegt.

Bürgermeister Scheffold dankt Frau Lehmann für ihr Kommen und verabschiedet sie.

## **TOP 06. Umbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule zur offenen Ganztagschule: Arbeitsvergaben**

Herr Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Architekt Fritz Wöhrle junior. Frau Rektorin Irmtraud Henke und Herr Michael Jäger, Elternbeiratsvorsitzender der Wilhelm-Hausenstein-Schule sind ebenfalls anwesend.

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache Nr. 40/2009. Die verschiedenen Gewerke wurden beschränkt ausgeschrieben, Angebotsübersichten liegen dem Gemeinderat als Tischvorlage vor.

Sofern die noch fehlenden Gewerke (Ausschreibungen sind in Vorbereitung bzw. laufen) im Rahmen der Kostenschätzung bleiben, ergibt sich bisher eine Kostenüberschreitung um rund 9.000 EUR auf insgesamt knapp 360.000 EUR.

Architekt Wöhrle erläutert die einzelnen Ausschreibungsergebnisse und den jeweiligen Vergabevorschlag.

Die weiteren Vergaben erfolgen am 29. April 2009 in öffentlicher Sitzung. Dem Gemeinderat wird dann auch eine aktualisierte Aufstellung vorgelegt. Es handelt sich hierbei beispielsweise um weitere Zimmererarbeiten, Elektroarbeiten, Beleuchtung, Sanitärarbeiten und Heizungsarbeiten.

Der Baubeginn ist nächste Woche, so Architekt Wöhrle. Am 04. September 2009 sollten die Arbeiten fertig gestellt sein, anschließend erfolgen noch die Restarbeiten. Die besonders lärmintensiven Arbeiten sind für die Oster-, Pfingst- und Sommerferien vorgesehen. Dies ist so mit Rektorin Henke abgestimmt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Aufträge für den Umbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule zur offenen Ganztagschule wie folgt an den jeweils günstigsten Bieter zu vergeben:

- a. Rohbauarbeiten: Firma Läufer GmbH, Hornberg zum Angebotspreis von 20.330,02 EUR.
- b. Flachdacharbeiten: Firma Kempf Sanitär und Klempnertechnik, Hornberg zum Angebotspreis von 2.020,36 EUR.
- c. Blechnerarbeiten: Firma Kempf Sanitär und Klempnertechnik, Hornberg zum Angebotspreis von 2.367,26 EUR.
- d. Stahlbauarbeiten, Fluchttreppe: Firma Lörcher GmbH, Schramberg zum Angebotspreis von 22.067,36 EUR.
- e. Brandschutztüren: Firma Haser GmbH, Haslach zum Angebotspreis von 37.839,62 EUR.
- f. Verputz- und Trockenbauarbeiten: Firma Kaiser GmbH, Triberg zum Angebotspreis von 45.754,55 EUR.
- g. Fliesenarbeiten: Firma Wolfgang Dotter, Hornberg zum Angebotspreis von 5.551,00 EUR.
- h. Verglasungsarbeiten: Firma Fensterbau Rank, Gutach zum Angebotspreis von 5.441,87 EUR.



- i. Schreinerarbeiten: Firma Manfred Hirt, Hornberg zum Angebotspreis von 5.046,79 EUR.
- j. Bodenbelagsarbeiten: Firma Groß, Oberwolfach zum Angebotspreis von 37.322,79 EUR.
- k. Malerarbeiten: Firma Cusumano & Schmieder, Gutach zum Angebotspreis von 21.542,93 EUR.
- l. Estricharbeiten: Firma Armbruster & Dilger, Schramberg zum Angebotspreis von 4.131,59 EUR.

## **TOP 07. Sporthalle: Überlassung der Dachfläche für eine Photovoltaikanlage**

Stadtrat Brohammer erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Hartmut Wöhrle von der Hornberger Firma C.W.-Products GmbH. Er verweist auf die Drucksache Nr. 41/2009.

Der Gemeinderat ist bereits in nichtöffentlicher Sitzung über den Antrag der Firma C.W.-Products GmbH auf Anbringung einer Photovoltaikanlage auf einer Teilfläche des Daches der Sporthalle informiert worden. Als Investor würde die Firma „Neue Energien Projektgesellschaft mbH“, in VS-Villingen auftreten. Der Entwurf eines entsprechenden Nutzungsvertrages liegt dem Gemeinderat vor.

Fotos von Vergleichsobjekten in der Umgebung werden dem Gemeinderat vorgestellt.

Der Nutzungsvertrag ist in den Details noch auszuverhandeln. Die Verwaltung spricht sich dafür aus, anstelle der jährlichen Pacht eine einmalige Nutzungsgebühr (Barwert) zu Beginn des Nutzungsverhältnisses zu vereinbaren. Herr Wöhrle wird den Investor mit einer entsprechenden Barwertberechnung beauftragen, auf der Grundlage eines gängigen Zinssatzes. Ansonsten ist der Vertrag nach Auffassung der Verwaltung in Ordnung.

Stadtrat Siller könnte sich vorstellen, die geplante Laufzeit von 25 Jahren zu reduzieren, um eigene künftige Entwicklungen nicht zu blockieren.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Laufzeit gemäß Förderrichtlinien mindestens 20 Jahre beträgt, vergleichbare Verträge in anderen Gemeinden sehen eine Laufzeit von 25 Jahren vor oder alternativ eine Laufzeit von 20 Jahren bei einer einseitigen Verlängerungsoption zu Gunsten des Mieters um weitere 5 Jahre, was im Ergebnis keinen Unterschied macht.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Bürgermeister Scheffold auf der Grundlage des vorliegenden, der Drucksache Nr. 41/2009 beigefügten Entwurfs des Nutzungsvertrages zum Vertragsabschluss zu bevollmächtigen.

Der Vertragsentwurf ist noch auszuverhandeln. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, alternativ zur angebotenen Pacht einen einmaligen Barwert zu vereinbaren.

## **TOP 08. Sanierung der Zuckerbauernhofbrücke im Schwanenbachtal: Arbeitsvergabe**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 42/2009. Die Zuckerbauernhofbrücke im Schwanenbachtal muss saniert werden. Geplant ist die Montage einer neuen Brückenplatte unter Verwendung der bestehenden Widerlager. Die Maßnahme ist beschränkt ausgeschrieben worden, das Submissionsergebnis liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Günstigster Bieter ist die Firma Läufer GmbH, Hornberg.

Stadtbaumeisterin Moser erläutert die Baumaßnahme. Im 1. Bauabschnitt muss die Straße für ca. 2 Wochen voll gesperrt werden. Bei den anschließenden ca. 4-wöchigen Arbeiten kann die Brücke aber befahren werden. Nur für die Schlussarbeiten, die nochmals 1 Woche dauern werden, wird nochmals eine Sperrung der Straße erforderlich.

Die entsprechende Umleitungsregelung ist mit dem Landratsamt zu besprechen. Hier kann auch geprüft werden, ob eventuell ein Waldweg benutzt werden kann.

Ortsvorsteherin Eveline Lauble bittet, die Anlieger und die sonstigen Nutzer der Straße rechtzeitig zu informieren. Zu bedenken sind das Gasthaus „Lamm“, die Notdienste, das Müllfahrzeug, das Postfahrzeug und die Schülerbeförderung. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig.

Bürgermeister Scheffold will den Bauablauf mit dem Auftragnehmer genau festlegen.

Stadtrat Pätzold regt an, seitlich von der Brücke eine Furt über den Bach anzulegen. Stadtbaumeisterin Moser wird dies mit der Baufirma besprechen. Voraussetzung ist, dass die Kosten nicht mehr wie einige 100 EUR betragen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag über den Abbruch und den Neubau der Zuckerbauernhofbrücke im Schwanenbachtal an den günstigsten Bieter, die Firma Läufer GmbH, Hornberg zum Angebotspreis von brutto 26.549,27 EUR zu vergeben.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, mit der Firma Läufer die Anlegung einer Furt seitlich über den Bach zu besprechen. Gelingt dies nicht, ist mit dem Landratsamt die Verkehrsumleitung zu klären.

Stadtrat Pätzold verlässt die Sitzung.

**TOP 09. DSL-Ausbau in Hornberg-Reichenbach:**

- a) **Information über den Sachstand**
- b) **Weitere Vorgehensweise**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 43/2009. Der Gemeinderat wurde bereits über eine mögliche Verbesserung der DSL-Versorgung im Stadtteil Reichenbach durch die Installation von zwei so genannten Outdoor-DSLam informiert. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Dezember 2008 im „Unterswirtshäusle“ wurde die Planung vor rund 50 Zuhörern vorgestellt. Anschließend wurde eine Umfrage bei der Reichenbacher Bevölkerung durchgeführt. Dabei hat sich ergeben, dass eine große Nachfrage nach einer Verbesserung der DSL-Versorgung besteht. Außerdem wurde durch die Telekom festgestellt, dass durch einen dritten Outdoor-DSLam 48 weitere Anwesen besser versorgt werden können, beispielsweise die Bereiche Windkapf und Pechloch. Lediglich die Standorte Oberlangenbach und Obersteigbauernhof können nicht angeschlossen werden. Wie Ortsvorsteherin Eveline Lauble mitteilt, sind die Hofeigentümer hierüber bereits informiert.

Die Gesamtkosten für die Stadt Hornberg belaufen sich auf rund 60.000 EUR. Für diesen Betrag kann ein 40 %-iger Zuschuss beim Land beantragt werden. Die Nettobelastung für die Stadt würde sich dann auf 36.000 EUR belaufen.

Es ist damit zu rechnen, dass der Anteil der Stadt Hornberg, der an die Telekom zu zahlen ist, sofern diese den Auftrag erhält, erst im Haushaltsjahr 2011 zur Zahlung fällig wird.

Ortsvorsteherin Eveline Lauble informiert, dass der Ortschaftsrat dem Gemeinderat empfiehlt, auf der Grundlage der vorgeschlagenen Lösung mit drei Outdoor-DSLam die Maßnahme öffentlich auszuschreiben. Sie spricht von einem dringenden Anliegen des Ortsteils.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der 1. der drei Outdoor-DSLam an den Konten Reichenbacher Straße/Schwanenbach versetzt werden muss. Damit können auch die Bereiche Schwanenbacher Straße, Postwiese, Schondelgrund und Speichermatte mit versorgt werden. Dies kann eventuell auch zu weiteren Preisnachlässen führen.

Der Zuschussantrag wird nach Ablauf der Ausschreibung zum 30. Juni 2009 gestellt. Anschließend kann der Vertrag mit dem Anbieter abgeschlossen werden und die Maßnahme wird durchgeführt. Ein gutes Jahr nach Abschluss der Baumaßnahme wird dann der Eigenanteil der Stadt Hornberg fällig.

Bürgermeister Scheffold weist auf den voraussichtlich im Haushaltsjahr 2011 fällig werdenden Eigenanteil der Stadt Hornberg hin. Unter Umständen muss dies bei den insgesamt zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln für den Ortsteil Berücksichtigung finden.

Stadtrat Weißer informiert, dass die Telekom und der Bund ein neues Breitbandausbauprogramm planen, das aber erst ab 2015 greifen wird. Hier kann dann gegebenenfalls geprüft werden, ob im Ortsteil Niederwasser ein Ausbau möglich ist.

Zu den beiden nicht anschließbaren Anwesen Oberlangenbach und Obersteigbauernhof führt Hauptamtsleiter Flaig aus, dass dieser Anschluss technisch nicht möglich ist. Der Bau eines vierten Outdoor-DSLam würde zudem 20.000 bis 30.000 EUR kosten, womit die im Zuschussprogramm des Landes festgelegte Kostenobergrenze von 75.000 EUR deutlich überschritten werden würde. Dies ist nicht zulässig. Diese Anwesen müssen gegebenenfalls per Satellit mit DSL versorgt werden. Hier ist mit technischen Verbesserungen zu rechnen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachstand und beschließt einstimmig, auf der Grundlage des vorläufigen Angebotes der Deutschen Telekom AG mit drei Outdoor-DSLam, die DSL-Versorgung in Hornberg Reichenbach zu verbessern, vorbehaltlich der Zuschussgewährung durch das Land.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme entsprechend den Förderrichtlinien des Landes nach dem beigefügten Entwurf auszuschreiben.

Nach Ablauf der Bieterfrist hat der Gemeinderat die Verwaltung zu beauftragen, bis zum 30. Juni 2009 einen Zuschussantrag an das Land zu stellen, auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses.

Nach dem Vorliegen der Zuschusszusage hat der Gemeinderat dann über die Auftragsverteilung an den günstigsten Bieter Beschluss zu fassen.

In den Haushaltsplan 2011 ist der Eigenanteil der Stadt Hornberg aufzunehmen.

### **TOP 10. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windenergieanlage Steigers Eck“:**

- a) **Feststellung der Entwurfsplanung**
- b) **Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB**
- c) **Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 44/2009. Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, dem Antrag der Firma vento ludens aus Jettingen-Scheppach auf Errichtung einer Windenergieanlage mit einer Nabenhöhe von 125 m und einer Gesamthöhe von 170 m im Bereich Steigers Eck grundsätzlich zuzustimmen und auf dieser Grundlage einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang gefordert, die Stromableitung von der geplanten Windenergieanlage unterirdisch vorzunehmen.

Die Firma vento ludens hat bereits das Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH, Offenburg mit der Erstellung des Bebauungsplanes beauftragt, auch die Fachplanungen zum Bebauungsplan sind beauftragt.

Die bislang vorliegenden Teile der Entwurfsplanung liegen dem Gemeinderat vor. Die vorliegende Begründung ist noch zu ergänzen und zu überarbeiten. Die Verwaltung wird dies mit dem Planer besprechen.

Ortsvorsteherin Eveline Lauble informiert, dass der Ortschaftsrat Reichenbach am 12. Februar 2009 dem Beschlussvorschlag zugestimmt hat.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt einstimmig die vorliegende, der Drucksache Nr. 44/2009 beigefügte Entwurfsplanung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Windenergieanlage Steigers Eck“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan fest und beauftragt die Verwaltung, zunächst den Durchführungsvertrag gemäß § 12 Abs. 1 Baugesetzbuch mit dem Vorhabenträger vento ludens GmbH & Co. KG abzuschließen.

Die vorliegende Entwurfsplanung ist zu überarbeiten und zu ergänzen, die fehlenden Bestandteile sind vorzulegen.

Nach Abschluss des Durchführungsvertrages ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen, parallel dazu die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

**TOP 11. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Anbringung einer Werbeanlage auf dem Grundstück Flst.Nr. 83 (Hauptstraße 83) in Hornberg (Bauherr: Firma Regenbogenwerbung, 08527 Plauen)**

Der Gemeinderat hat für das Vorhaben bereits am 18. März 2009 grünes Licht gegeben.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 12. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch und Wiederaufbau des brandgeschädigten Holzschuppens mit Freisitz auf dem Grundstück Flst.Nr. 948 (Hans-Thoma-Straße 16) in Hornberg (Bauherren: Eheleute Frank und Eveline Busse, Hans-Thoma-Straße 16, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

## **TOP 13. Bekanntgaben und Anfragen**

### **13.1 Haushaltsplan 2009 der Stadt Hornberg und Wirtschaftsplan 2009 der Wasserversorgung Hornberg**

Das Landratsamt Ortenaukreis, Kommunalamt hat mit Schreiben vom 17. März 2009 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderates vom 26. Februar 2009 über die Haushaltssatzung 2009 und den Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Hornberg 2009 bestätigt. Der im Haushaltsplan 2009 vorgesehene Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen von 570.000 EUR ist genehmigt worden. Dies gilt auch für die Verpflichtungsermächtigungen.

Auch der Gesamtbetrag der im Vermögensplan der Wasserversorgung Hornberg vorgesehenen Kreditaufnahmen von 167.200 EUR sowie der Höchstbetrag der Kassenkredite von 400.000 EUR sind genehmigt worden.

### **13.2 Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“: Erhöhung der Finanzhilfe**

Wirtschaftsminister Pfister hat der Stadt Hornberg mitgeteilt, dass die Finanzhilfe für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“ um 1,08 Millionen EUR auf nun insgesamt 3.780.000 EUR erhöht wird.

Bei ursprünglich insgesamt beantragten Mitteln von 4,29 Millionen EUR besteht nun lediglich noch ein Finanzierungsbedarf von 500.000 EUR.

Bürgermeister Scheffold ist froh, damit auch private Maßnahmen weiter fördern zu können. Später steht beispielsweise noch die Sanierung der Stadthalle an.

### **13.3 Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof auf dem Güterbahnhofsareal**

Die Baufirma wird am 20. April 2009 mit den Vorarbeiten beginnen. Der offizielle Spatenstich erfolgt am 30. April 2009. Eine Einladung geht noch zu.

### **13.4 Geschwindigkeitskontrollen**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. An der Landstraße wurden von 590 gemessenen Kraftfahrzeugen 37 wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen beanstandet. Die Höchstgeschwindigkeit im Tempo 50-Bereich betrug 70 km/h.

In der Reichenbacher Straße, am Abzweig Schondelgrund wurden von 193 Kraftfahrzeugen 26 beanstandet. Die Höchstgeschwindigkeit im Tempo 50-Bereich betrug 67 km/h.

### **13.5 Tempo 20-Zone Innenstadt**

Wie vom Gemeinderat gewünscht, hat die Verwaltung beim Landratsamt und beim Polizeirevier Haslach weitere Geschwindigkeitskontrollen in der Innenstadt beantragt.

### **13.6      Hinweisschild „Alle Richtungen“ am Verkehrsknoten Viadukt aus Fahrtrichtung Eisenbahnstraße**

Wie vom Gemeinderat gewünscht, hat die Verwaltung beim Straßenverkehrsamt angefragt, ob das Schild entfernt werden kann.

### **13.7      Triberger Straße, Abzweig Hans-Thoma-Straße**

Die Straßenmeisterei Haslach hat in Fahrtrichtung Triberg zwei Linksabbiegepeile markiert, wie vom Landratsamt angeordnet.

### **13.8      Maifeier des DGB-Ortsverbandes Kinzigtal-Gutachtal**

Der DGB-Ortsverband Kinzigtal-Gutachtal lädt zur Maifeier am 01. Mai 2009 um 09.30 Uhr auf den Bärenplatz ein. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt.

### **13.9      Jahreskonzert der Musik- und Trachtenkapelle Niederwasser e.V.**

Die Musik- und Trachtenkapelle Niederwasser e.V. lädt zum Jahreskonzert am Samstag, 18. April 2009 um 20.00 Uhr in die Stadthalle ein.

### **13.10     Jahreshauptversammlung des TV Hornberg**

Der TV Hornberg lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 08. Mai 2009 um 20.00 Uhr in das Gasthaus „Krokodil“ ein.

### **13.11     Pflastersteine in der Innenstadt**

Stadtrat Siller beklagt die zunehmende Verfärbung der Pflastersteine.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass die im Sommer aufgetretenen Schattierungen ,die von den Reifenspuren herrühren, über den Winter verschwunden sind. Jetzt lagert sich aber Rost von den Schachtdeckeln auf dem Pflaster ab.

Zunächst soll beobachtet werden, ob die Verfärbungen nach dem Nachsanden verschwinden, wenn nicht, soll das Problem mit einem Experten besprochen werden.

Stadtrat Zühlke bittet auch zu prüfen, ob durch die Kehrmachine nicht zuviel Sand zwischen den Pflastersteinen entfernt wird. Ersatzweise müsste der Pflasterbereich von Hand gekehrt werden.

Stadtbaumeisterin Moser wird sich darum kümmern.

### **13.12     Zufahrt zur Freilichtbühne**

Stadtrat Weißer weist darauf hin, dass im Bereich des Schattenbaums die Straße beschädigt ist. Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, dem Bauhof den Auftrag zu erteilen, Material nachzulegen.

### **13.13 Städtisches Wohnhaus Hofmattenstraße 8 und 8a**

Stadtrat Böckl hat von städtischen Mietern gehört, dass aufgrund der finanziellen Situation weiterhin nicht die notwendige Sanierung des Hauses durchgeführt werden kann. Auch steht der Umzug eines Mieters in eine Erdgeschosswohnung noch aus.

Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass die Erdgeschosswohnung derzeit renoviert wird. Die Firma Aicher wird mit den restlichen Arbeiten beauftragt.

Bürgermeister Scheffold führt aus, dass über die Gesamtsanierung des Hauses erst nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2008 und Klarheit über die weitere Entwicklung Beschluss gefasst werden kann.

### **TOP 14. Fragestunde**

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Joachim Brohammer

Peter Schäuble

Siegfried Siller